Deutung dreier Cassiniaceen Linné's nach Ansicht dessen Herbars von C. H. Schultz-Bipontinus.

Während meines genuss- und lehrreichen Aufenthaltes in London vom 21. Mai bis 4. Juni habe ich u. a. am 22. und 23. Mai und 4. Juni sämmtliche Cassiniaceen in Linné's Herbar in der Linnean Society durchgegangen.

Linné's Herbar wird in einem mässigen Glasschranke aufbewahrt, in welchem 3 schmale lange Kästen sind, in welchen die Pflanzen in Gefächern liegen. Je 2 etwa fingersdicke, in starkes braunes Papier eingeschlossene Päckchen, auf welchen ein Zettel aufgepappt ist mit Gattungsnamen und Nummer, sind zusammengebunden. Die Pflanzen selbst sind auf halbe Bögen Schreibpapier von kleinem Format aufgeleimt und meist nur mit dem Namen der Gattung und Art beschrieben, so dass über das Vaterland oft Zweifel herrschen. Bei den von Patrik Browne aus Jamaica überschickten Pflanzen steht P. B.

Kalm, ein Schüler Linné's, war 1747—49 in Nordamerika und hat viele Pflanzen aus diesem Lande an Linné geschickt. Es sind aber Verwechslungen mit Pflanzen anderer Länder vorgegangen, was bei Linné nicht selten vorkommt, da in dessen Herbar keine Zettel sind, wie man sie heute hat, und nur wenige Notizen den Pflanzen beigefügt sind.

Ich will vor der Hand nur einige Beispiele anführen:

Asa Gray, welcher in Linné's Herbar Studien gemacht, sagt in Torr. Gr. fl. North-America II, p. 446 unter *Senecio Kalmii* Nutt.: „We are inclined to suspect some mistake respecting the habitat of several Linnean species said to have been collected in Canada by Kalm.“ Asa Gray's Vermuthung ist begründet. Canada war zur Zeit des Aufenthalts von Kalm unter französischer Herrschaft. Es ist wahrscheinlich, dass Kalm von einem französischen Botaniker in Canada einige französische Pflanzen bekommen hat, welche aus Versehen seinen in Canada gesammelten Pflanzen beigefügt und von Linné als canadische Pflanzen beschrieben wurden. Torr. Gray fl. North-Amer. II, 446 nennen bei *Senecio* unter den Obscure Species zwei französische Pflanzen, welche angeblich von Kalm in Canada gesammelt worden seien, nämlich:

Nr. 37. *Senecio canadensis* Lin. Sp. pl. ed. I. p. 869. n. 18

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05981-0255-5

ist nichts anders als *Senecio artemisiaefolius* Pers. — DC.! pr. VI. 348. n. 39. eine in Spanien und Frankreich wachsende, um Paris gemeine, sehr wohl auf den ersten Blick zu erkennende, Pflanze. Linné stellt ihn auch ganz richtig, wie auch De Candolle neben *Senecio abrotanifolius* Lin. sp. ed. I. p. 869.

Nr. 38. *Cineraria canadensis* Lin. sp. pl. ed. II. p. 1244. n. 10. = *Senecio Kalmii* Nutt. — Torr. Gr. fl. North. Amer. II. 446. ist nichts anders als eine Form des am Mittelmeere so häufigen *Senecio Cineraria* DC.! pr. VI. 355. n. 74., mit welchem (*Cineraria maritima* Lin. l. c.) Linné auch seine Pflanze vergleicht.

Beide Pflanzen sind aus der Flora von Nordamerika zu streichen und behalten am besten ihren heute anerkannten Namen, da man eben so wenig den Unsinn begehen kann, eine nicht in Canada wachsende Pflanze *canadensis* zu nennen, als eine Familie Compositae, in welcher es über 100 Arten gibt, welche ein capitulum uniflorum haben, bei welchem also das Wort „compositus" keine Anwendung finden kann. Ueber kritische Cassiniaceen von Linné's Herbar werde ich mich später aussprechen.

Nur noch eins:

Senecio byzantinus Lin.! sp. ed. I. p. 871 ist *Senecio lyratus* Lin. fil. suppl. p. 369, also eine Pflanze vom Cap der guten Hoffnung. Woher diese Verwechslung kommen mag ist mir unklar. DC. pr. VI. 345 wusste nichts mit *Senecio byzantinus* anzufangen und hat ihn mit ? zu *Senecio aethnensis* Jan. gezogen.

Ich kann dieses Schreiben nicht schliessen, ohne den Fachgenossen in London meinen wärmsten Dank zu sagen für ihre grosse Unterstützung, welche sie meinen Untersuchungen in ihren grossen Herbarien angedeihen liessen und für die freundliche Aufnahme, deren wir Deutsche uns überall zu erfreuen hatten, namentlich den Herren G. Bentham, Präsidenten der Linnéschen Gesellschaft und Kippist, Librarian L. S., unter dessen Aufsicht das Herbar Linné's ist, den Herren Bennett, Carruthers und R. Owen vom british Museum, den Herren J. D. Hooker, Professor Oliver und Baker von Kew, dann den Herren Triana von Neugranada und Dr. Welwitsch, welcher mir einen grossen Theil seiner in Afrika gesammelten herrlichen Cassiniaceen gezeigt hat.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05981-0256-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: 49

Autor(en)/Author(s): Schultz-Bipontinus C.H.

Artikel/Article: Deutung dreier Cassiniaceen Linne's nach Ansicht dessen Herbars 253-254